

Fünf „Brunnos“ für die Stadt

MOBILE BRUNNEN spenden aktuell wieder Trinkwasser – an belebten Orten und bei Veranstaltungen



Willkommen in der Stadt der Brunnos: Der größte Brunno misst drei Meter in der Höhe und steht aktuell auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz. Foto: Leipziger Gruppe

Die Zitter-Pappel ist der Baum des Jahres 2026

LEIPZIG. Da ist er, der Baum des Jahres: In diesen Tagen wird eine Zitter-Pappel im Bürgerpark Paunsdorf in die Erde gebracht und zwar am Weg der Jahrhundertbäume. Die Patenschaft für den Baum hat traditionell die Schule am GutsPark Paunsdorf übernommen.

„Die Jahresbäume sind für uns eine besondere Tradition“, sagt Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. „Jedes Jahr würdigen wir eine Baumart und vermitteln bereits Kindern die Bedeutung von Stadtbäumen. Gleichzeitig steht die heutige Pflanzung für unsere Aktion ‚Baumstarke Stadt‘. Mit jeder Spende und Baumpatenschaft

können Bürgerinnen und Bürger, Firmen und Vereine die Pflanzung von Stadtbäumen unterstützen und Leipzig damit noch lebenswerter machen.“

Die Zitter-Pappel (*Populus tremula*), auch Espe oder Aspe genannt, wurde vom Kuratorium der „Baum des Jahres – Dr. Silvius Wodarz Stiftung“ zum Baum des Jahres 2026 gewählt. Ihren Namen verdankt die heimische Baumart den bereits bei schwachem Wind charakteristisch zitternden Blättern. Dafür sorgen die langen, zierlichen und seitlich abgeflachten Blattstiele. Die Zitter-Pappel ist eine Künstlerin darin, schnell offene Flächen zu besiedeln und gehört damit zu

den Pionierbaumarten – so trägt sie zur Regeneration von Wäldern bei. Aber auch als Stadtbäumchen macht sie etwas her: Mit ihrem eleganten schlanken Stamm, der lockeren Krone und attraktiven Herbstfärbung ist sie vor allem in Parks eine echte Bereicherung. Außerdem ist sie ökologisch besonders wertvoll und zieht zahlreiche Insekten an, von denen sich wiederum Singvögel ernähren. In den weichen Stämmen bauen Spechte gerne ihre Höhlen. Die Blätter dienen als Raupenfutter für über 60 Schmetterlingsarten. **RED.**

Infos: www.leipzig.de/stadtbaum

LEIPZIG. Dieser Brunno fällt echt ins Auge: Drei Meter hoch steht er auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz und spendet kostenfrei Erfrischungen. In diesen Tagen haben die Stadt Leipzig und die Leipziger Wasserwerke die fünf mobilen Riesensprinkler wieder auf die Reise durch das Stadtgebiet geschickt – als Ergänzung zu den derzeit 32 fest installierten Trinkbrunnen in der Messestadt.

„Die mobilen Brunnos setzen wir gezielt an stark frequentierten Orten sowie bei Veranstaltungen und Festen ein. Als gut sichtbare Wasserriesen sorgen sie für eine unkomplizierte Erfrischung mitten im Stadtgeschehen oder an Stellen, wo besonders viele Menschen unterwegs sind“, sagt Wasserwerke-Sprecherin Katja Gläß. Die Wahl der Einsatzorte basiert dabei auf Vorschlägen vom Amt für Umweltschutz. Berücksichtigt wurden der Grad der Hitzebelastung sowie eine ausgewogene Verteilung über das gesamte Stadtgebiet. Erstmals war ein Brunno zur Fußball-EM 2024 im Stadtgebiet im Einsatz, seither haben Wasserwerke und Stadt weitere Exemplare angeschafft. Erste Standorte in diesem Jahr sind der Wilhelm-Leuschner-Platz, die Stünzer Straße, die Riemannstraße sowie das PEP nahe des Allee Centers in Grünau.

Mit der Kampagne reagieren Stadt und Wasserwerke auf die steigende Hitzebelastung während der Sommermonate als Folge des Klimawandels und den wachsenden Bedarf an frei zugänglichem Trinkwasser im urbanen Raum. „Die Aktion ist Teil der gemeinsamen Strategie, einen Beitrag zur Hitzevorsorge

zu leisten und gleichzeitig die Lebensqualität für die Menschen weiter zu erhöhen“, sagt der Leiter des Amtes für Umweltschutz, Peter Wasem. Die Versorgung besonders von Hitze betroffener Standorte mit öffentlichen Trinkwasserangeboten ist dabei eine von mehreren Maßnahmen, die 2025 beschlossen. Hitzeaktionsplan der Stadt enthalten ist.

Die Brunnos sind auch ein echter Hingucker: Bis zu drei Meter hoch und aus Edelstahl gefertigt, bieten sie mehrere Entnahmestellen für Trinkwasser und teilweise auch eine Tränke für Vierbeiner. Wie die fest installierten Brunnen sind auch die Brunnos über einen Hydranten direkt mit dem Leitungsnetz verbunden und liefern daher jederzeit bestes Wasser zum Trinken, Händewaschen oder Erfrischen. Die regelmäßige Wartung und Beprobung der Brunnen übernehmen die Leipziger Wasserwerke. Ein automatisches Spülprogramm sorgt für stete Wasserentnahme, auch wenn gerade kein Passant Wasser zapft.

Inspiziert sind die Brunnos von Riesenbrunnen in Wien. Vorausgegangen war dem ersten Leipzig-Einsatz ein Namenswettbewerb unter den Mitarbeitern der Wasserwerke, bei dem sich der Name „Brunno“ als Sieger hervortat. Seitdem sind die mobilen Brunnos mit diesem Namen unterwegs und sorgen für temporäre Erfrischung auf Knopfdruck. **RED./JW**

Infos: www.L.de/meinbrunnen, die Erfrischungskarte der Stadt Leipzig sowie weitere wertvolle Hinweise zum Hitzeschutz: www.leipzig.de/hitzetipps

Zum Musizieren an den „Kulki“

Am 30. MAI startet dort ein Musik Contest

MARKKRANSTÄDT. Lust auf eine Musikkarriere, aber die DSDS-Chance verpasst? Dann nix wie hin zum Promenadenfest am Kulkwitzer See in Markranstädt: Hier steigt am Samstag, 30. Mai, ab 13 Uhr der „Kulki Musik Contest“ – und bei dem sind auch interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer gefragt.

EIN WETTBEWERB FÜR ALLE, DIE MUSIK LEBEN

So etwas gab es noch nie – dies verspricht das Organisationsteam von Mogul Entertainment und Stadtverwaltung Markranstädt: „In diesem Jahr möchten wir all jenen eine Bühne geben, die Musik nicht nur hören, sondern leben.“ Und so hat man einen Musikcontest ins Leben gerufen, der jungen wie erfahrenen Künstlerinnen und Künstlern die Chance bietet, ihr Talent

vor großem Publikum zu zeigen und neue Fans zu gewinnen. Ganz gleich, ob Solokünstlerin und -künstler, Singer-Songwriter oder Band: Im Rahmen des Promenadenfestes am Kulkwitzer See werden die besten musikalischen Talente der Region, egal ob Rock, Pop, Schlager oder Akustik gesucht. Ach ja: Das Alter spielt dabei eine untergeordnete Rolle. Und noch ein ach ja: Eine Jury benötigt man für einen solchen Contest natürlich auch – und die ist das Publikum. Die Aufgabe ist klar: Rumkommen am Samstag, 30. Mai, ab 13 Uhr beim Promenadenfest in Markranstädt, zuhören, feiern und live vor Ort mitentscheiden, wer den Siegespokal abräumt. **L. BROSE**

Infos: www.markranstaedt.de/de/newsdetails/promenadenfest-auf-zum-musikcontest.html



Ein neues Highlight beim Promenadenfest in Markranstädt: Am 30. Mai steigt der „Kulki Musik Contest“. Foto: Veranstalter

Notwendige Bauarbeiten in Stadtbezirken Mitte und Süd für langfristige Versorgungssicherheit

Lokale Fernwärme-Unterbrechung: Ausgabe von Sportbäder-Gutscheinen startet am 26. Mai

Um die Leipziger Stadtbezirke Mitte und Süd weiterhin zuverlässig in einem wachsenden und zukunftsfähigen Netz mit Fernwärme versorgen zu können, sind – wie bereits bekanntgegeben – umfangreiche Bauarbeiten nötig.

Dazu ist es erforderlich, vom 31. Mai bis zum 5. Juni bestimmte Gebäude, die mit Fernwärme (für Warmwasser und Heizung) versorgt werden, von einer zentralen Leitung zu trennen. Es handelt sich um Häuser in einzelnen Straßen der Stadtteile Zentrum Süd, Zentrum Südost, Südvorstadt und Connewitz, Marienbrunn sowie in Teilen von Löbnitz und Döllitz-Dösen. **Die Trinkwasserversorgung bleibt uneingeschränkt gewährleistet.** Haushaltsgeräte wie Waschmaschinen oder Geschirrspüler funktionieren in der Regel weiterhin, da sie Wasser selbst erhitzen.

Adressfinder gibt Auskunft

Betroffen sind ausschließlich **Eigentümer und Mieter, die mit Fernwärme versorgt werden.** Gebäude, die mit Gas, Öl, Pellets oder Wärmepumpe beheizt werden, sind von den

Auswirkungen der **unvermeidlichen Baumaßnahme** ausgenommen. Für alle, die sich nicht sicher sind, ob sie betroffen sind: **Die Leipziger Stadtwerke haben im Internet unter L.de/fernwaerme-umbau einen Adressfinder eingebettet,** der zur Betroffenheitsprüfung und Orientierung dient. Eine verbindliche Auskunft erhalten Mieter von ihrem Vermieter, Hauseigentümer oder ihrer Hausverwaltung.

Angebot für betroffene Anwohnerinnen und Anwohner

„Es ist uns bewusst, dass die Warmwasser- und Fernwärme-Unterbrechung eine spürbare Belastung für viele Leipziger darstellt“, sagt Tim Burghardt, Projektleiter der Leipziger Stadtwerke. **„Diese Einschränkungen nehmen wir nicht als selbstverständlich hin, sondern nehmen unsere Verantwortung als Versorger wahr und unterstützen Betroffene im Rahmen unserer Möglichkeiten.**

Wir versuchen alles, um die Auswirkungen abzufedern – insbesondere für Einrichtungen mit besonderem Versorgungsbedarf, wie der Pflege, Kinderbetreuung oder betreutes Wohnen.“

Sportbäder-Gutscheine

Zur Entlastung der betroffenen Anwohner haben die **Stadtwerke gemeinsam mit den Leipziger Sportbädern** ein Angebot geschaffen: **Jeder betroffene Haushalt erhält die Möglichkeit, zwei Gutscheine pro Person im Wert von jeweils 5 Euro zum Baden und Duschen** in den Zeiten des öffentlichen Badens zu nutzen. „Wir haben auch geprüft, die öffentlichen Badezeiten im Zeitraum der Warmwasser-Unterbrechung zu verlängern, doch leider sind die Kapazitäten ausgeschöpft. In den Schwimmhallen der Leipziger Sportbäder finden neben dem öffentlichen Baden täglich zahlreiche Kurse sowie das Vereins- und Schulschwimmen statt. Dafür gibt es vertraglich vereinbarte Zeiten, die weit im Voraus vergeben und von Schulklassen, Kursteilnehmern und Vereinen genutzt werden“, erklärt Burghardt.

Alle Informationen auf einen Blick

Viele Informationen rund um die Baumaßnahme und zu den Hilfsangeboten der Leipziger Stadtwerke sind auf der Seite L.de/fernwaerme-umbau zusammengestellt.

Gern beantworten die Leipziger Stadtwerke Fragen auch persönlich: montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr unter der kostenfreien Rufnummer 0341 121-5965.

L.de/fernwaerme-umbau

Hinweise zur Nutzung der Sportbäder-Gutscheine

Die Sportbäder-Gutscheine gelten im Zeitraum vom 31. Mai bis zum 5. Juni 2026. Sie sind einlösbar an der Kasse aller Leipziger Sportbäder.

Die Gutscheine berechtigen zum Eintritt

- für eine Stunde im Sportbad an der Elster, in der Grünauer Welle oder dem Sportbad am Rabat
 - oder den ganztägigen Eintritt in den anderen Schwimmhallen oder Freibädern der Leipziger Sportbäder
- Die Öffnungszeiten der Bäder gibt es im **Schwimmbadfinder unter L.de/sportbaeder.**

Ausgabe der Sportbäder-Gutscheine in der naTo

Betroffene Personen können die Sportbäder-Gutscheine in der naTo – Kultur- und Kommunikationszentrum naTo e. V., Karl-Liebknecht-Straße 48, 04275 Leipzig, abholen. Die Leipziger Stadtwerke sind zu folgenden Zeiten mit einem Gutschein-Ausgabe-Stand in der naTo vor Ort: Dienstag, 26. Mai bis Dienstag, 2. Juni jeweils 12 – 18 Uhr. **Achtung:** Sonntag, den 31. Mai, findet keine Ausgabe statt.

Wichtige Hinweise zur Abholung der Gutscheine

Für jede von der Versorgungsunterbrechung betroffene Person stellen die Leipziger Stadtwerke zwei Sportbäder-Gutscheine zur Verfügung. Zur Abholung muss ein **Nachweis der aktuellen Wohnanschrift** vorgelegt werden, zum Beispiel eine Meldebescheinigung oder einen Personalausweis mit eingetragener Adresse. **Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen.**